

Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans GmbH & Co. KG, Haus 98, D-83131 Nußdorf am Inn

Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans GmbH & Co. KG
 Haus 98, 83131 Nußdorf am Inn
 Telefon : +49 (0)8034/3000-665
 Fax : +49 (0)8034/3000-8001
 E-Mail : gdettendorfer@dettendorfer.de
 Internet : www.dettendorfer.de



Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

12.07.2023

Pressemitteilung

Abschlussveranstaltung zur Wasserstoff-Machbarkeitsstudie Inntal-Rosenheim-Traunstein am 10. Juli 2023

Am Montag, den 10. Juli 2023 fand im Landratsamt Rosenheim die Abschlussveranstaltung zur Wasserstoff-Machbarkeitsstudie Inntal-Rosenheim-Traunstein statt. Unter den über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern befanden sich auch der stellvertretende bayerische Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger sowie die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber. Zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Behörden, Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden ergänzten das hochrangig besetzte Publikum.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte der Rosenheimer Landrat Otto Lederer, auch stellvertretend für die Stadt Rosenheim, dem Landkreis Traunstein sowie dem Tiroler Inntal die große zukünftige Bedeutung des Energieträgers Wasserstoff heraus, welcher „als Energiespeicher Angebot und Nachfrage ausgleichen, der Industrie als Grundstoff zur Verfügung stehen und in Brennstoffzellen die Mobilität befördern kann“.

In seinem anschließenden Eingangsstatement betonte auch Staatsminister Hubert Aiwanger die besondere Rolle eines CO₂-frei erzeugten grünen Wasserstoffs für die Energie- und Mobilitätswende und zur Erreichung der bayerischen Klimaziele. Frau Staatsministerin Michaela Kaniber freute es sehr, dass die Wasserstoff-Machbarkeitsstudie mit 60.000 Euro LEADER-Mitteln aus dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium erarbeitet wurde.

Nachdem der Auftraggeber der Studie, Georg Dettendorfer von der gleichnamigen Spedition Dettendorfer aus Nußdorf am Inn, seine Beweggründe für die Initiierung der H₂-Studie aufgezeigt hatte, stellte Tim-Luca Knaack, Projektingenieur vom Auftragnehmer Wenger Engineering, die Ergebnisse der Studie vor. Demnach bestünden große Absatzpotenziale in den Bereichen Mobilität und Wärme, für Strom mit die besten Bedingungen für Photovoltaik in Deutschland sowie ein großer Wille zum

- 1 -

**Johann Dettendorfer Spedition
 Ferntrans GmbH & Co. KG**
 Haus 98
 83131 Nußdorf am Inn

Telefon: +49 (8034) 3000-0
 Telefax: +49 (8034) 3000-8054
 E-Mail: info@dettendorfer.de
 Internet: www.dettendorfer.de

Bankverbindungen:
 Sparkasse Rosenheim Bad-Aibling
 Konto: 192146 BLZ: 71150000
 IBAN: DE8271150000000192146
 SWIFT (BIC): BYLADEM1ROS
 UniCredit Bank AG Rosenheim
 Konto: 2780237964 BLZ: 71120077
 IBAN: DE42711200772780237964
 SWIFT (BIC): HYVEDEMM448

Sitz der Kommanditgesellschaft: Nußdorf am Inn
 Handelsregistereintragung: Amtsgericht Traunstein, HRA 6421
 Gerichtsstand ist: Rosenheim
 Steuer-Nr. Finanzamt: 156/183/82025
 USt.-Id.-Nr.: DE812105548
 Geschäftsführung und persönlich haftender Gesellschafter: Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans Verwaltungsgesellschaft mbH
 Sitz der Kapitalgesellschaft: Nußdorf am Inn
 Vertretung: Johann, Johanna, Johannes und Georg Dettendorfer
 Handelsregistereintragung: Amtsgericht Traunstein, HRB 9830

Wandel. Als Hürden wurden unter anderen eine grenzwertige Wirtschaftlichkeit beim Einsatz von Wasserstoff, ein zu langsamer Ausbau erneuerbarer Energien, eine hohe Netzauslastung und lange Genehmigungsdauern genannt. Risiken spiegeln sich allen voran in einer extremen Abhängigkeit von den Strompreisen und einer fehlenden Planungssicherheit auf Grund Unsicherheiten in der Gesetzgebung wieder. Bemerkenswert war die rege Teilnahme an der Studie, in dem Experteninterviews mit 45 aussichtsreichen Akteuren bzw. Unternehmen zum Thema Wasserstoff geführt wurden.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurden gewisse aus den Hürden abgeleitete Forderungen an die Politik unter der Teilnahme von Staatsminister Hubert Aiwanger, Geschäftsführer Dr. Götz Brühl von den Stadtwerken Rosenheim, Präsident Prof. Heinrich Köster von der Technischen Hochschule Rosenheim sowie Geschäftsführer Thomas Eberl von der Spedition Eberl diskutiert. Dabei wurde auch auf die benötigten Fachkräfte im Wasserstoffsektor und auf eine notwendige Erhöhung der Wirkung von Förderungsinstrumenten hingewiesen. Zahlreiche Fragen und H2-Praxisbeispiele im Transportbereich aus dem Auditorium rundeten die erkenntnisreiche Podiumsdiskussion ab.

Auch wenn in der untersuchten Region Inntal-Rosenheim-Traunstein ein kurzfristiger Wasserstoff-Hochlauf der Pioniere als Start zwar möglich wäre, aber auf Grund der wirtschaftlichen Lage sowie den bestehenden Hürden und Risiken derzeit nicht umsetzbar ist, bleibt Georg Dettendorfer optimistisch: „Wir werden beim Thema Wasserstoff am Ball bleiben, indem wir die Entwicklung des Marktes und der Gesetzgebung beobachten und uns weiterhin innerhalb des Steuerkreises der Studie entsprechend austauschen, um dann gegebenenfalls H2-Projekte in der Zukunft starten zu können“.

Die Wasserstoffstudie steht ab sofort als Download unter <https://www.dettendorfer.de/downloads> zur Verfügung.

Die Projektpartner der H2-Studie sind neben der Johann Dettendorfer Spedition die/der ezro Energie-zukunft/Landkreis Rosenheim, Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung/Landkreis Traunstein, Stadtwerke Rosenheim, INNergie Rosenheim, Eberl Internationale Spedition Nußdorf bei Traunstein, TI-WAG-Tiroler Wasserkraft AG Innsbruck und die LEADER-Aktionsgruppen (LAG) Mangfalltal-Inntal und Chiemgauer Seenplatte.

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



Vielen Dank an unsere Partner

